

# Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 6

Juni 1929

9. Jahrgang

Beitragszahlung auf Postcheckkonto R. Schreiber, Berlin NW 7, Nr. 84945  
und an den Geschäftsführer H. Berlin. Geschäftsstelle jeden Montag  
abends 8 Uhr, bei P. Weseler, Hindenburgdamm 27 (an der Pauluskirche,  
Straßenbahn 56). Fernsprecher S 3 Lichterfelde 1035.

## Kreuz und quer durch den L.

Am 5. Mai fand unter anderem das Endspiel um die Brandenburgische Handballmeisterschaft statt. Unsere Turnerinnenmannschaft hatte sich auch in diesem Jahre bis zum Endspiel durchgesetzt, mußte aber wie schon im vergangenen Jahre die Ueberlegenheit der B. L.-Mannschaft anerkennen. Das Entscheidungsspiel fand auch diesmal wieder auf dem VfL-Platz an der Wurz statt und wie bei solchen entscheidenden Treffen war der Besuch seitens der Zuschauer zahlenmäßig sehr gut. Wenige werden wissen, daß noch ein paar Tage vor dem Spiel die zuständige Ausschuss sich noch nicht einig war, ob denn unsere Mannschaft überhaupt antreten sollte, denn unsere Mannschaft war durch Krankheitsfälle arg gehandicapt und wenn das Spiel dennoch wo überhaupt keine Aussicht auf einen Sieg bestand, ausgetragen wurde, dann zeugt dies von echt turnerischem Geiste. Ueber das Spiel ist nicht viel zu sagen, die H.-erinnen haben auf jeden Fall verdient gewonnen. Damit fanden die Handballspiele ihren Schluß und die Sommerspiele kommen wieder zu ihrem Recht.

Gleichfalls am 5. Mai fand die Friedenauer Straßenkassell statt, die wir in der Männerklasse zu verteidigen hatten. Es ist bedauerlich, daß einige rechtzeitig benachrichtigte Jugendturner nicht erschienen und somit die Jugend wegen dieser zwei fehlenden Jungen nicht laufen konnte. In diesem Jahre mußten wir

uns mit dem 2. Platz begnügen, aber es muß auch bedacht werden, daß wir durch Untertun (die Läufer wurden teilweise auf der Strecke vom Zusammenlaufen aller Klassen verständigt) um unsern 1. sicheren Platz gekommen sind, denn gleich nach dem ersten Wechseln lagen wir mit großem Vorsprung an der Spitze. Am 10. Mai konnten wir den „Einzug“ ins Stadion feiern, denn mit diesem Tage wurde uns endlich die Erlaubnis zuteil, die Kundendahn zu benutzen. Und wir haben auch sofort den besten Gebrauch davon gemacht. Am selben Abend fand die allmonatliche Versammlung der Spieler und Sportler statt, worüber noch an anderer Stelle dieses Blattes ausführlich berichtet ist. Am 11. Mai, also am Sonnabend, nahmen die Sommerspiele, insbesondere im Schlagball im Brandenburgischen Turnkreis mit der Begegnung unserer 1. Männermannschaft gegen VfL-Charlottenburg auf unserem Platz ihren Anfang. VfL, langjähriger Kreismeister und auch mehrfacher deutscher Meister auf diesem Gebiet, mußte trotz der jahrelangen Spielerfahrung von unserer Mannschaft, die erst in diesem Jahre zur Mittelklasse aufstieg, mit 38:34 Punkten die erste Niederlage hinnehmen. Wie schon das Ergebnis zeigt, ist's nur äußerst knapp gewesen und die für unsere Verhältnisse überaus zahlreichen Zuschauer sahen ein interessantes Spiel. Durch die Regel der Neuerung wird auch dieses echt deutsche Spiel wieder zum Kampfspiel werden und daß es bei uns wieder eine gute Pflege gefunden hat, daß

# Auf zum Gaurturnfest nach Brandenburg a. H.

am 22. und 23. Juni 1929

wird jeder bestätigen können, der an einem der dafür vorgesehenen Abende zum Platz kommt. Hoffentlich gelingt es der Männermannschaft, sich weiterhin so vorzüglich durchzusetzen, gewöhnlich sorgen ja die am wenigsten beachteten Vereine für Überraschungen, es heißt also auf der Hut sein und nie den Gegner unterschätzen! Unsere Turnerinnenmannschaft, vorjähriger Kreismeister in dieser Spielart, hatte noch kein besonderes Treffen ausgetragen. Hoffentlich gelingt es ihr in diesem Jahre den Titel erfolgreich zu verteidigen.

Am 12. Mai fand die erste große Straßenstaffel „Jahnstaffel“ statt, an der wir mit großem Aufgebot zur Stelle waren. Schon frühzeitig ging es per Lastauto vom Befeler zur Hafenscheide, von wo die einzelnen Läufer auf die Strecke verteilt wurden. Die Turnerinnenmannschaft erreichte wohl als 1. das Ziel, aber dieser Sieg wurde wegen der Klassierung nicht anerkannt. Die Männermannschaft mußte sich mit dem 4. Platz, die Jugend mit dem 2. Platz in ihrer Klasse begnügen. Sp.

## Mitteilungen des Oberturnwartes.

Ich bringe zunächst die Ergebnisse vom Aurturmen:

**Knaben 17/jünger:** 1. Erv. Koch (63), 2. Kurt Klum (46), 3. Günter Wendt (39), 4. H. B. Dömer (32), 5. Kurt Schüller (30) usw.

**Knaben 15/16:** 1. Stahlberg (52), 2. Singer und Stein (48), 3. Pabelt (43), 4. Weisler (37), 5. Schüler (32) usw.  
**Männl. Jugend 13/14:** 1. Rüdke (53), 2. Kolanowski (50), 3. Pabelt (40), 4. Geese (34), 5. Sommer (32), 6. Singer (29) usw.

**Männl. Jugend 13/14:** 1. Rüdke (54), 2. Blisch (52), 3. Altsode und Ostermann (46), 4. Falk (36), 5. Wallrabe (34), 6. Treppke (31), 7. Dimpf und Mögeln (29) usw.

**Männer:** Es erreichten 66 Punkte Köster; 50 Gape; 49 Joenise; 42 Klinte, 41 Stehner; 40 Voefche, Jechow; 38 Vefing; 37 Bredno; 33 Schumacher (ohne Sprung!); 32 Sellentin; 29 Kühne, Schwerrfeger, Weber; 28 Voettcher, Füllgraf, Senendorf (ohne Sprung!); 25 Vollbrecht; 24 Winkler usw.

**Alte Herren: Jahrg. 34/älter:**  
1. Wolf (47), 2. Friedrich (37), 3. Brütthoff (32).

**Weibl. Jugend:** 1. Unger 53 (67), 2. Kofuß 49 (62), 3. Anni Weber 44 (49), 4. Wollweber 31 (41); 5. Gr. Weber 29 (39). — Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die erreichten Punkte bei Schlagballwurf statt Kugelstoß.

**Frauen:** Leider hat der größte Teil der Frauen auf das Schlagballwerfen verzichtet, so daß ich nur bei einigen die entsprechenden Punktzahlen in Klammern beifügen kann. Jedenfalls wird aber aus der Beifügung dieser eingeklammerten Zahlen sehr deutlich, wieviel ungelübter unsere Turnerinnen im Kugelstoß noch sind. Der Dreikampf ergab folgendes Resultat (wobei ich ebenso wie bei den Männern keine Abtrennung der Sonderklasse vornehme: 1. Rüdke 33 (57), 2. G. Frank 47, 3. E. Rühl 44, 4. Wuchow 38 (48), 5. Zitelmann 36 (41) und Trensch 36 (39), 6. Elfe Frank 33, 7. Stahlberg 31 (41) und R. Hassenkamp 31, 8. Sommerfeld 29, 9. Meißner 28, 9. Springer 25 (37) ohne Sprung!, 10. Th. Hassenkamp (24) usw.

2. Beim A.T.B.-Sportfest konnten wir einige recht schöne Erfolge verbuchen: Ueber 200 Meter für Anfänger wurde Gape 1 in der guten Zeit von 28,5; ferner konnte Köster gleich zwei 1. Siege erringen: im Hürdenlauf über 110 Meter (15,5 Sek.) und im Speerwurf (54,3 Meter). Wir freuen uns und gratulieren herzlichst.

3. Stadion-Einweihung am 16. Juni: Ich empfehle dringend allen Mitgliedern, sich die Worte unseres Turnfreundes Heinemann zu Herzen zu nehmen. Sie wenden sich zwar zunächst an unsere Sportler — und ich bin überzeugt, daß sie alle zur Stelle sein werden — aber sie gelten ebensogut auch für unsere Turner, denn hier geht es um die ehrenvolle Repräsentation unseres Vereins durch reifliches Auftreten aller Mitglieder. Ob Turner oder Sportler, wir werden alle die gleiche Freude empfinden, wenn wir in der Kampfbahn ausweisen als einen der stärksten und blühendsten Vereine des Bezirks. Und das wollen wir doch alle zusammen, das muß auch jedes einzelne Mitglied wollen. Wer das nicht als unbedingtes „Muss“ empfindet, der gehört nicht zu uns! Ich

schlagen. So bin ich es von meinen Süddeutschen Turnfreunden gewöhnt und würde mich gern davon überzeugen lassen, daß es auch im L nicht anders ist, zur Freude jedes Einzelnen und unserem Verein und unserer edlen Turnsache zu Nutz und Frommen. Glaube niemand auf ihn käme es nicht an. Hundertprozentig muß der Verein auf dem Platz erscheinen, in schmucker einheitlicher Kleidung, mit L und DZ Abzeichen, damit unserer Bevölkerung ein Bild gebend, daß jedem Zuschauer Achtung und Anerkennung abringt. Dann sind wir „Herle“ und dürfen uns mit berechtigtem Stolz zeigen.

Auch bei den Wettkämpfen müssen wir in Ehren bestehen. Darum ergeht an alle die ernste Mahnung: „Kommt zum Ueben, ohne Fleiß kein Preis!“ Seid endlich mit Ernst bei der Sache! Ein kleiner Stamm eifriger Turnbrüder und Turnschwestern ist bereits mit Lust und Liebe an der Arbeit. Aber sie allein können es nicht schaffen. Der Kreis muß erheblich größer werden. Darum nochmals kommt alle und kommt regelmäßig auf den Platz. Ein jeder und eine jede, gleichgültig ob jung oder alt wird gebraucht, so gut wie auch das kleinste Mädchen notwendig ist, wenn das große Uhrwerk seiner Aufgabe gerecht werden soll.

In diesem Sinne: „Glück auf zu frisch-fröhlichem Turn!“

Gut Heil!

Carl Heinemann, Sportwart.

## Mitteilungen des Spiel- und Sportauschusses.

Die 3. Versammlung fand am 10. Mai wieder im Kaffee Stadion statt und war überaus zahlreich besucht. Die Anwesenheitsliste ergab 52 Eintragungen. Der Sportwart gab erst die bisher erzielten Erfolge bekannt und wies insbesondere auf die bevorstehende Jahnstaffel hin. Unser Oberturnwart gab den Teilnehmern der Staffel nochmals einen Fingerzeig auf den Weg und berichtete dann über die Schwierigkeiten, den Platz für alle Übungszwecke zu erhalten. Denn bekanntlich konnten wir noch keine Wurfübungen im Stadion ausführen und mußten deshalb nach wie vor das Radetenfeld dafür benutzen. Die Nichtanien der bevorstehenden Veranstaltungen wurden durchgesprochen, wovon die Stadion-einweihung für uns wohl die Wichtigste ist, denn hier wird uns am besten Gelegenheit gegeben, den Abseitsstehenden ein Bild von unserem Turn und Streben zu zeigen. Die Spielwarte wiesen auf die wichtigsten Spiele hin. (Neuerst wichtig

ist die Beschaffung einer günstigen Badegelegenheit für den Sommer und der Schwimmwart wird in Kürze das Ergebnis seiner vielen Bemühungen bekannt geben. Die gegebene Anregung, auch das Tennisspiel wieder aufzunehmen, wurde lebhaft begrüßt und die Platzfrage etc. dürfte in Kürze geregelt sein, so daß auch der weiße Sport wie in früheren Jahren zu seinem Recht kommt. Am Schluß gedachte der Sportwart noch unserer Turnerinnenhandballmannschaft und das die Versammlung beschließende dreifache Gut Heil galt „den doch ungeschlageneren Elfen!“ Sp.

## Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Die Gewinnliste der Friesader Turnhallenbau-Lotterie ist allen Abteilungsleitern, die Bote umgekehrt haben, zugegangen und dort einzusehen.

Ich bin des Montags abends nicht mehr bei Befeler zu treffen. Geschäftliche Sachen, die eilig sind, bitte rechtzeitig nach meiner Wohnung, Berliner Straße 180, zu überweisen.

Habe noch 5 Bücher „das 14. Deutsche Turnfest in Bild und Wort“ anstatt 2.50 Rm. für 1 Rm. abzugeben.

H. Berlin.

## Veranstaltungen.

**Männerabteilung.** Am Dienstag, dem 11. Juni findet nach dem Turnen um 10 Uhr im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10/11 die nächste Versammlung statt. Um recht rego Beteiligung wird gebeten.

Die Kriege der Geübteren des II. Bezirks turnt am Dienstag, dem 11. Juni, bei uns in der Turnhalle des Realgymnasiums und erwartet, alle guten Geräteturner unseres Vereins dort anzutreffen.

**Jugendtreffen der D. T. am 3. und 4. August** in Wunsiedel im Fichtelgebirge. Die Meldeliste hat Lbr. Bredno. Allgemeine Bestimmungen über die Teilnahme der jugendlichen Turnerinnen und Turner, sowie Erwachsener auf Seite 382, Nr. 20 der Deutschen Turnerzeitung und Märkische Nr. 20, Seite 392. Unkostenbeitrag pro Kopf 2 Rm. Meldefluß am 20. Juni.

## Termin-Kalender.

9. Juni: Tischsportfest.  
16. Juni: Einweihung unseres Stadions.  
22. bis 23. Juni: Gaurturnfest in Brandenburg.  
30. Juni: Kreismeisterschaften (vollständige Kämpfe).

# Jedes Mitglied wirbt für den Verein

durch sein Erscheinen bei der  
Sportplatzweiheung in Lichterfelde am 16. Juni 1929

sämtlich verpflichtet, zu den Freiübungen anzutreten, und das wird scharf kontrolliert werden. Als Auszeichnung für die Einzelkämpfe stehen Plaketten zur Verfügung; im 100-Meter-Lauf der Frauen sogar für die 1. die Böh-Plakette. Für sämtliche Mannschaftskämpfe und Kampfspiele sind wertvolle Ehrenpreise gestiftet, die sofort endgültig errungen werden. Als Umkleideräume für die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen stehen die Kabinen des Sportplatzes zur Verfügung; für sie sind auch die Sitzreihen links von der Treppe zum 100-Meter-Stadtplatz reserviert (also in der Startecke); auf dieser Seite des Innenraumes vor den Kugelschloßplätzen angetreten. Die übrigen Teilnehmer an den Sonderveranstaltungen und den Freiübungen ziehen sich außerhalb des Sportplatzes um, und zwar die Frauen und Mädchen im Goethe-Lyzeum, unsere Herren, Männer, Jugendlichen und Schüler haben ihren Treffpunkt bei Beseler, wo auch Umkleidebelegen vorhanden ist. Von diesen beiden Punkten, wo auch die Teilnehmerarten ausgehändigt werden, marschieren wir mit je einer Fahne geschlossen zum Sportplatz. Zu diesem Marsch wird pünktlich um 2.45 Uhr angetreten, denn um 3 Uhr sollen die Vereine auf dem Übungsgelände für Warte hinter der Kampfbahn zum Aufmarsch für die Freiübungen antreten. Die Vereine bilden, wenn sie stark genug sind, in sich geschlossene Säulen; wir werden 3 bis 4 solcher Säulen zu stellen haben und dadurch als großer Verein wirkend einen größeren Teil der Kampfbahn (Stadion-Innenraum) für uns beanspruchen, wenn alles zur Stelle und mit dem L-Abzeichen versehen ist; das Abzeichen darf bei niemandem fehlen und ist bei Ostermann für 60 Pf. zu haben. Noch eins: Unsere Fest- und Wettkampfturnkleidung ist weiß mit schwarzen Litzen, unsere tägliche Turnkleidung ist vielfach schwarz, auch die Spielmannschaften treten meistens schwarz an. Selbstverständlich wäre es wünschenswert, daß alles in unserer weißen Klust erschiene, und wer sich diese Klust bis zum 16. irgendwie beschaffen kann, der soll es unbedingt tun. Alle in schwarzer Klust werden wir zu einer besonderen Mittelstühle zusammenstellen beim Aufmarsch, nur das L-Abzeichen darf nirgends fehlen! Und nun

bitte ich mir aus, daß meine Zahlenangaben (250) dem Arbeitsschutz des Bezirks gegenüber, dem ich ja selbst als Leiter der sportlichen Wettkämpfe angehöre und in dem auch noch ein zweites Mitglied unseres Vereins, unser Turnbruder Heinemann, Sitz und Stimme hat, daß also diese 250 nicht nur restlos auf die Beine gebracht, sondern auch noch erheblich überboten werden. In diesem Sinne bitte ich die einzelnen Abteilungsleiter, jetzt zum Endspurt überzugehen. Gute Zahlenangaben sind Mindestzahlen, treibt die Drückeberger aus ihren Büchern, Halbe und Pläne können wir am 16. im Verein nicht gebrauchen. Wer nicht krank oder invalide oder verletzt ist, hat am 16. anzutreten!

Euer Overturmwart.

## An Alle!

Turnerinnen und Turner! Die vielleicht wichtigste Veranstaltung des Jahres, die Einweihung unseres Lichterfelder Stadions, am Sonntag, 16. Juni ruft Euch auf den Plan. Einzelheiten über das genaue Programm der Einweihungsfestlichkeiten sind an anderer Stelle dieses Blattes zu lesen. Mein Ruf ergeht nochmals im besonderen an alle Spieler und Volksturner, beiderlei Geschlechts, jung und alt. Ich erwarte mit Bestimmtheit, daß sich alle restlos an der Veranstaltung beteiligen und daß niemand, der nicht wirklich dringend verhindert ist, sich an diesem Tage seiner Ehrenpflicht dem Verein gegenüber entzieht. Wir müssen durch Massenteiligung zeigen, wer wir sind und was wir leisten können. Es bietet sich uns an diesem Tage eine seltene Gelegenheit uns der Öffentlichkeit zu zeigen, für unseren Verein, unsere Ziele und unsere Deutsche Turnsache zu werben. Ich hoffe zuversichtlich, daß es nicht wieder unzähliger besonderer Einladungen bedarf um die Säumigen heran zu holen. Entschuldigungen kann ich nicht gelten lassen. Wer fernbleibt beweist mir damit seine Interesslosigkeit gegenüber dem Verein. Wer Rechte hat, hat auch Pflichten. Zeigt, daß echt turnerischer Geist, getreu den Ueberlieferungen unseres Vaters Jahn, auch in Euch lebt und auch Ihr gelernt habt, wenn es gilt, Euch für Eueren Verein und unsere Sache in die Brezche zu

habe nach Rücksprache mit den Abteilungsleitern für den L 250 Freiübungssteilnehmer dem Arbeitsschutz gemeldet. Das ist eine Mindestzahl, die auf jeden Fall eingehalten werden muß; wenn jeder die Sache ernst nimmt, können wir ganz gut 350 auf die Beine bringen. Die Freiübungen sind ganz einfach und können sofort nachgeturnt werden. Trotzdem bitte ich, sie an den kommenden Turnabenden einigemal durchzuüben, denn wir wollen nicht nur durch die Zahl, sondern auch durch die Vertrautheit mit dem Übungsstoff angenehm auffallen. Im übrigen sind wir an diesem Tage der bei weitem am stärksten engagierte Verein des Bezirks: Wir stellen 3 von den 12 Barrenreigen (die Klagen Bredno, Ostermann und Boerschel), unsere 1. Handball-Mannschaft tritt am Abschluß der Veranstaltung gegen Alos-Segelitz an, unsere neu gegründete Gymnastik-Abteilung wird sich an der Sondervorführung der Frauen beteiligen, und unsere Sportler endlich beteiligen sich in großer Zahl an allen Wettbewerben. Es starten von unserm Verein: über 100 Meter: Hape, Hape, Köster, Sieber, Kirsch; über 1500 Meter: Jochow, Krause, Wille; im Hochsprung: Köster, Steiner, Wagner; im Weitsprung: Günster, Kirsch, Köster, Steiner, Sieber, Osterhorn; im Kugel-

stoß: Vogt, Köster, Günster, Schreiber; im Speerwurf: Köster, Kirsch, Frl. Neugebauer.

Von der männlichen Jugend starten: über 100 Meter: W. Ostermann, Micade, Lindenber, Hoffmann, Hamann, Schmidt; über 60 Meter Hürden: Belau, Walltrabe, Beelitz; im Kugelstoßen: Blisch, Belau, Rieck, Weiprecht; im Weitsprung: Weiprecht, Lindenber, Hoffmann.

Von den Frauen treten an: im 100-Meter-Lauf Köhl, Frank, Käding; im Hochsprung: Zittelmann, Käding und Weiskner; im Speerwurf: Käding, Wolf, Modersohn. Von unserer weiblichen Jugend betreten den Weitsprung Unger, Kobus und Weber.

Sämtliche Staffeln — die 4 × 100 Meter der Männer, der männlichen Jugend und der Frauen, die 16 × 1/2 Runde der Männer und die 10 × 1/4 Runde der Frauen — beschicken wir mit zwei Mannschaften. Die Wettkämpfe stehen unter dem Zeichen D. gegen DSB. Ich hoffe, diese Uebersicht wird auch die Damen unter uns genügend interessieren und sie veranlassen, nicht nur als Zuschauer herumzusehen, sondern als Teilnehmer am Aufmarsch und den Freiübungen sich mit in Reih und Glied zu stellen hinter unsere Fahnen! Auch unsere Wettkämpfer sind laut Ausschreibung



**Der Jahn-Turnschuh**

**JAHN-TURNSCHUH**  
aus grauem Segeltuch m. prima  
Chromsohle u. Gelenkstütze -  
der zweckmäßige Turnschuh

Gr. 27/30 Mk. **2.45**  
Gr. 31/35 Mk. 2.75  
Gr. 36/42 Mk. 2.95  
Gr. 43/46 Mk. 3.75

**Reiser**

Das größte Schuhspezialhaus Berlins

Wir bitten die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Juni an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

### Mitglieder-Bewegung.

Eingetreten: Frä. Eva Schumacher, St., Draßestraße 9a; Frau Frä. Frank, Lantwisch, Kaulbachstraße 8; Frau Hanna Schablow, L., Dürerstraße Nr. 48; Frä. Marianne Schlegel, Sieglitz, Ahornstraße 25.

Ausgeschieden (durch Tod): Frä. Elisabeth Wolff.

### Chronik.

2. Frauenabteilung. Unsere Turnschwester Helene Eichhoff geb. Trauttschold hat uns ihre Vermählung angezeigt. Wenn wir ihr unsere Glückwünsche auch bereits auf dem Drahtwege übermittelt haben, so ist es uns doch ein aufrichtiges Bedürfnis, auch an dieser Stelle unsere Wünsche zum Ausdruck zu bringen und ihr ein herzliches „Gut Heil“ auf den ferneren Lebensweg mitzugeben. Gleichzeitig sprechen wir ihr für die erwiesene lebhafteste Anteilnahme am Vereinsleben und Turnbetrieb Dank und Anerkennung aus und hoffen, daß sie im Einverständnis mit ihrem Herrn Gemahl uns auch fernerhin die Treue hält.

Am Sonnabend, dem 11. Mai, haben wir unsere erst achtzehnjährige, ganz plötzlich aus dem Leben geschiedene Turnschwester Elisabeth Wolff beerdigt. Obwohl uns die Nachricht erst in letzter Stunde zuzuging, war es doch möglich, dem Verein und die Abteilung durch die Fahne und eine Anzahl älterer Turnschwestern vertreten zu sehen. Die Verstorbene gehörte uns erst seit Dezember 1928 an; dennoch werden alle, die sie näher gekannt haben, ihr ein treues Gedenken bewahren.

### Berichte.

1. Frauenabteilung. (Der mayen, der pringt uns plüemelein vil.) Wir müssen alle sehr brav gewesen sein, oder Petrus, der Wadere, hat diesmal ein Niederchen gemacht. Jedenfalls vergaß er, frühmorgens am Himmelfahrtstage die traditionellen Regenwolken vor die Sonne zu schieben. Also lachte sie unbändig, und

der Himmel blickte leutselig blau. Eine festlich bunte Schar, zogen wir fröhlich ins Rauheland. Und es waren ihrer viele, zwei ganze Duzend. Auf der ersten Fahrt im Jahr dünken erfahrungsgemäß die Kilometer immer länger als lang, aber wir schlugen uns tapfer mit ihnen, bis die große Raststunde auf der weiten Blumenwiese am Rauhfluß kam. Leider, leider, kam dann gleich noch etwas anderes. Eine dicke, schwarze Gewitterwolke guckte tückisch über die Saarmünder Berge und kroch langsam, aber beharrlich auf uns zu. Verzeiht, aber wir flüchteten. Das nahe Wirtshaus in Philippshal wurde im Sturm genommen. Draußen goß es jämmerlich, und wir gossen Kaffee in die Tassen. Letzte Kuchenkrümel wurden gesammelt, als noch die drei Unerschrockenen, die nachgefahren waren, eintrafen. Die Windbuben waren wohl ein wenig verliebt, jedenfalls pusteten sie uns die Wolke weg. Auf und mit Gesang und Klingklang nach Rehbrücke und heimwärts.

Wir haben uns geschworen: das nächste Mal nur Schuhe mit niedrigen Absätzen. Stadtkoffer ist ja manchmal 'ne angenehme elegante Sache, aber zur Turnfahrt gehört nun mal der Rucksack. Und für den Fall, daß der Himmel wieder nicht indanthren bleibt, wie er versprochen hat, machen wir uns richtig wetterfest.

Am 2. 6. 29 treffen wir uns zur nächsten Turnfahrt. Wohin? Bitt schön, das machen wir unter uns aus. R. P.

L

## Vereinsabzeichen

Brustabzeichen 60 Pfg.

Nadeln . . . . 80 Pfg.

Alle DT Stoffabzeichen, Nadeln usw.  
vorrätig bei

**Ostermann,**

West, Drakstraße 48.

Telefon: G 8 Lichterfelde 4844.

**Paul Stahlberg,**

Ost, Jägersstraße 12.